



Antwort zur Anfrage Nr. 0415/2018 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend **Situation der Kindertagesstätten in der Neustadt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie bekommen Eltern mitgeteilt, wann sie mit einem Platz für Ihr Kind in einer wohnortnahen KiTa rechnen können?**  
und
- 2. Gibt es die Möglichkeit einer für Eltern einsehbaren Warteliste und wenn nein, warum nicht?**

Eltern melden ihre Kinder für einen Kita-Platz nicht zentral, sondern bei den jeweiligen Trägern der Kitas an. Aus Gründen des Datenschutzes sind die Anmelde Listen nicht einsehbar. Die Rückmeldung an Eltern bzgl. Platzzusagen erfolgt in der Regel schriftlich.

- 3. Wie lang sind die Wartezeiten zur Aufnahme, gestaffelt nach Altersgruppen?**

Diese Frage kann nicht pauschal gegliedert nach Altersgruppen der Kinder und den Kita-Trägern in der Neustadt beantwortet werden. Nicht immer kann Eltern die gewünschte Kita zum Wunsch-Termin angeboten werden. Die Wartezeit hängt auch vom Zeitpunkt der Anmeldung (gemessen am Alter des Kindes) ab.

- 4. Wie hoch ist der Anteil der Plätze in freier und kirchlicher Trägerschaft?**

Die 973 Kita-Plätze in der Neustadt werden von folgenden Trägern angeboten (bitte die rundenbedingten Abweichungen bei den Prozentzahlen beachten):

- kirchliche Träger: 249 (entspricht einem Anteil von 25,6 %)
- sonstige freie Träger: 60 (entspricht einem Anteil von 6,2 %)
- Elterninitiativen: 28 (entspricht einem Anteil von 2,9 %)
- Stadtverwaltung Mainz: 636 (entspricht einem Anteil von 65,4 %)

- 5. Inwieweit besteht Bereitschaft seitens freier und kirchlicher Träger weitere Kitaplätze zu schaffen?**  
und
- 6. Gibt es Ankündigungen kirchlicher Träger, sich in der Neustadt aus der Kita-Betreuung zurückzuziehen?**

Die Verwaltung ist im steten Austausch mit den Trägern der Kitas in der Neustadt und mit Vereinen/Verbänden/Betrieben, die an der Einrichtung einer Kindertagesstätte interessiert sind. Derzeit ist weder von einem kurzfristigen Rückzug von Kitas in freier Trägerschaft noch von einem Ausbau von Kitas in freier Trägerschaft im Stadtteil Neustadt auszugehen.

**7. Wie schätzt die Verwaltung die Erreichbarkeit der für 2020 selbst gesetzten Ziele ein, für 90 Prozent der Neustädter Zweijährigen einen Kitaplatz bereitstellen zu können?**

Unter der Voraussetzung, dass sich keine wesentlichen Veränderungen bei der prognostizierten Kinderzahl, dem Inanspruchnahmeverhalten nach Betreuungsplätzen und der Umsetzung der Maßnahmen ergeben, sind die im Kindertagesstättenbedarfsplan 2017 getroffenen Aussagen verlässlich.

Die prognostizierten Kinderzahl, das Inanspruchnahmeverhalten nach Betreuungsplätzen und der Stand und die Prognose der Umsetzung der Planungen werden jährlich im Rahmen der Erstellung des Kindertagesstättenbedarfsplans neu überprüft. Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2018 wird im Frühjahr 2018 den städtischen Gremien vorgelegt.

**8. Welche Gründe führten in der Neustadt bei den Drei- bis Sechsjährigen zu dem Einbruch der Versorgungsquote 2018 um 14 Prozentpunkte und warum wurde hier nicht frühzeitig gegengesteuert?**

Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2016 terminierte den Bau von zwei Kindertagesstätten in der Neustadt (Zollhafen und Wallaustraße) für das Jahr 2018. Da sich diese beiden Baumaßnahmen um ein Jahr verzögern, wurden sie im Kindertagesstättenbedarfsplan 2017 für das Jahr 2019 terminiert; dies hat den Rückgang der Versorgungsquote zur Folge. Mit der Inbetriebnahme von drei Kindertagesstätten für den Altersbereich der Drei- bis Sechsjährigen ab dem Jahr 2019 wird in der Neustadt ein bedarfsorientiertes Betreuungsangebot geschaffen.

**9. Wie stellt sich die personelle Situation in den Neustädter Kitas dar und wie hoch ist der Anteil der nicht besetzten Stellen beim Kita-Personal?**

Im Februar 2018 waren in den acht städtischen Kitas im Stadtteil Neustadt sieben Stellen, davon vier in Teilzeit nicht besetzt. Diese freien Stellen führten in keinem Fall zu einer Unterschreitung des Regelpersonalschlüssels. Der Verwaltung liegen keine Angaben der Kitas in freier Trägerschaft zu nicht besetzten Stellen vor. Bei den Kitas in freier Trägerschaft im Stadtteil Neustadt werden die Regelpersonalschlüssel nicht unterschritten.

**10. Welche Kitas in der Neustadt sind inklusiv und wie gelingt sie quantitativ und qualitativ?**

Alle städtischen Kitas und viele Kitas in freier Trägerschaft arbeiten inklusiv. In fünf der acht städtischen Kitas werden zzt. Kinder mit Beeinträchtigungen betreut; in diesen fünf Kitas sind aufgrund dessen zusätzliche Integrationskräfte beschäftigt.

Die städtische Kita Emausweg arbeitet nach einem sozialintegrativen Betreuungskonzept, in Kooperation mit einem zweiten Träger (Heilpädagogium Schillerhain). Das sozialintegrative Betreuungskonzept beinhaltet die Möglichkeit der Betreuung von Tagesgruppenkindern gemäß § 27 i.V.m. § 32 SGBVIII bzw. § 35a KJHG in Kindergartengruppen mit großer Altersmischung. Tagesgruppenkinder sind i.d.R. Schulkinder, die einen besonderen Betreuungs- u. Förderbedarf im Rahmen von Hilfen zur Erziehung oder einer Eingliederungshilfe haben.

Grundsätzlich zählt zur inklusiven Arbeit einer Kindertagesstätte immer auch die Arbeit mit Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturen. Hier findet sich im Stadtteil Neustadt ein vielfältiges Spektrum.

## 11. Inwieweit werden seitens der Stadt die Fördermöglichkeiten des Landes speziell für interkulturelle Förderkräfte in den Kitas genutzt?

Die Kitas in der Neustadt nehmen an zahlreichen Förderprogrammen teil:

In folgenden Neustadt-Kitas sind zzt. „Interkulturelle Fachkräfte“ eingesetzt:

- evangelische Kita der Paulusgemeinde
- evangelische Kita der Christuskirche
- katholische Kita Liebfrauen
- städtische Kita Emausweg
- städtische Kita Goetheplatz
- städtische Kita Kreyßigstraße
- städtische Kita Moltkestraße
- städtische Kita Neustadtzentrum

Folgende Kitas im Stadtteil nehmen am Bundesprogramms Sprach-Kita "Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" teil:

- katholische Kita Liebfrauen
- städtische Kita Feldbergplatz
- städtische Kita Goetheplatz
- städtische Kita Kreyßigstraße
- städtische Kita Moltkestraße
- städtische Kita Neustadtzentrum

Im Rahmen dieses Förderprogramms steht den teilnehmenden Kitas u.a. jew. eine halbe Stelle für eine „zusätzlichen Fachkraft für sprachliche Bildung" und eine besondere Beratung durch eine Fachberatung zur Verfügung.

Die städtische Kita Goetheplatz ist als Konsultationskita des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Mainz, 07.03.2018

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter